

Reisebaustein – Bio Trip von Cusco ins Manu Wildlife Center



Fahrt im privaten Kleinbus



Peruanischer Felsenhahn



Baumbeobachtungsplattform

Reiseroute:

Cusco – Felsenhähnchen Lodge – Amazonia (Pantiacolla) Lodge – Manu Wildlife Center – Puerto Maldonado.

Inlandflüge:

--

Reisetermin:

Von April bis Oktober buchbar.

Reisekosten pro Person:

Programm 6 Tage / 5 Nächte ab USD 1640 pro Person im Doppelzimmer in englischsprachigen Gruppen jeweils samstags buchbar.

Einzelzimmerzuschlag USD 415

Täglich buchbar ab 1 Person als Privatreise mit englischer, deutscher oder mit speziell ausgebildeter ornithologischer Reiseleitung. Preise und Verfügbarkeit auf Anfrage.





Ein Muss für Naturliebhaber!

Eine Reise über die Bergen von Cusco ins Tiefland des Manu Nationalparks. Erhalten Sie in diesen 6 Tagen einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Lebensräume vom Hochland der Anden bis runter ins Tiefland des Amazonasregenwalds. Auf dem Weg von Cusco ins Tiefland des Manu Flusses durchfahren Sie die berühmten Bergnebelwälder mit seinen vielen endemischen Pflanzen und Tieren. Am Ende der Reise wartet mit dem Manu Wildlife Center eine der weltweit besten Urwaldlodges.

Persönliche Einschätzung zu diesem Programm

Einmalig tolles Naturerlebnis in noch fast unberührter Natur. Sehr guter Service was Essen, Transport und Reiseleitung betrifft. Tolle Infrastruktur für Naturbeobachtungen im Manu Wildlife Center, Cock of the Rock Lodge und Amazonia Lodge. Relativ lange und abenteuerliche Anreise auf schlechten Strassen, lange Bootsfahrten von 4 bis 6 Stunden in jedoch bequemen Booten mit Sonnen/Regenschutz. Wer neben etwas Abenteuer das exklusive Urwalderlebnis sucht der hat es hier gefunden.

Vogelbeobachtungen

Auch wenn Sie kein Ornithologe sind wird Sie dieses Naturerlebnis begeistern. Für speziell ornithologisch interessierte empfiehlt sich das Programm um zwei Tage zu verlängern. Je eine zusätzliche Nacht in der Cock of the Rock Lodge und auf der Amazonia Lodge geben Ihnen Zeit noch mehr Einblicke in die sagenhafte Vogelwelt zu erhalten. Für eine solche Tour kann ich Ihnen speziell für dieses Gebiet ausgebildete Vogelkundeführer in englischer Sprache buchen. Alleine auf der Amazonia Lodge sind bis heute 622 verschiedene Vogelarten gesichtet worden.

Möglichen Erweiterung in den Manu Nationalpark

Wer noch etwas mehr Abenteuer sucht dem empfehle ich diese Tour mit einem Besuch im Nationalpark des Manu zu erweitern. Dafür sind zwei besser drei Nächte zusätzlich einzuplanen. Im Nationalpark gibt es keine touristische Infrastruktur wie Lodges, Beobachtungsplattformen usw. Sie schlafen hier in einem festen Zeltlager und werden zusätzlich begleitet von lokalen Machiguenga-Eingeborenen. Fragen Sie mich bei einer Reiseberatung bei Interesse danach.

Private deutschsprachige Reiseleitung

Wenn Sie die Reise frühzeitig buchen so kann ich Ihnen mit besten Referenzen nach Absprache Frau Jessica Bertampe als deutschsprachige Führerin auf diese Reise buchen. Jessica lebt seit über 15 Jahren in Cusco und Puerto Maldonado. Vogelkunde, Heilpflanzen und beste Kontakte zu den verschiedenen einheimischen Gruppen von Ureinwohner der Region sind ihre Spezialitäten. Neben Frau Bertampe gibt es noch zwei weitere Führer für dieses Gebiet in deutscher Sprache.

Beste Reisezeit für diese Tour:

Ideale Reisezeit ist ab April bis Oktober. Im Juli/August gehen meist die Aktivitäten an der Aralehmlecke etwas zurück. In der Regenzeit ab November bis März ist das Manu Wildlife Center wie auch der Manu Nationalpark für jegliche touristische Besuche geschlossen.



Reiseprogramm:

Bitte beachten Sie dass das die Besuche im Programm je nach Jahreszeit und Wetter verändert werden können. Die erfahrenen Reiseleiter werden Sie über die jeweils beste und sinnvollste Art den Tag zu gestalten informieren. Weiter schaut man im Manu Wildlife Center alles so zu organisieren dass die Besucher nach Möglichkeiten auf die verschiedenen Orte aufgeteilt werden damit nicht alle zur selben Zeit am selben Ort sich aufhalten.

1. Reisetag: Cusco - Felsenhähnchen Lodge

Zu früher Stunde werden Sie im Hotel abgeholt um die Reise Richtung Bergnebelwald und Manu-Tiefland zu beginnen. Erstes Tagesziel ist der Bergnebelwald rund um die Felsenhähnchen Lodge. Dieser wird erreicht nach zwei Pässen mit Höhen von über viertausend Meter über Meer. Nach weniger als 20km ist das Ende der asphaltierten Strasse erreicht, nun beginnen die Schotterpisten die sich je nach Wetter in Schlammstrassen verwandeln. Es warten schöne Aussichtspunkte von wo aus teilweise die ersten grünen Täler des Amazonastieflands erkannt werden können. Doch zuerst geht es nochmals durch steppenartige Hochebenen, schon hier oben sind die ersten Vögel wie Riesenkolibri, Puna Ibisse und Bergcaracaras zu beobachten. Mit etwas Glück zeigt sich sogar ein Viscacha die hier oben immer mal wieder gesehen werden. Am Rande des Bergnebelwalds wartet um die Mittagszeit ein leckeres Picknick, dieses geben wir Ihnen aus Cusco mit auf den Weg. Wolken- und Nebelfetzen geben dem Wald den Namen Bergnebelwald, viele Bäume sind hier noch kleinwüchsig jedoch immergrün und vielfach mit dichtem Moosen, Flechten, Bromelien und anderen Epiphyten dicht überwachsen. In diesem Wald versteckt unweit der Landstrasse liegt die Felsenhähnchen Lodge. Wenn Sie früh genug ankommen, kann noch vor dem Abendessen ein erster Erkundungsgang durch den umliegenden Bergnebelwald gemacht werden. Die Zimmer hier sind in Bungalows mit privatem Bad/WC und heißem Wasser verteilt. Die Lodge ist ausgelegt für Natur- und Vogelbeobachtungen und bietet für 40 Personen ein Bett.

[Unterkunft auf der Felsenhähnchen Lodge M A](#)

2. Reisetag: Felsenhähnchen Lodge - Amazonia (Pantiacolla) Lodge

Heute heißt es vor Sonnenaufgang aufstehen und dies bedeutet hier um ca. 05:00 Uhr. Ziel ist es den Balzplatz der Felsenhähnchen zu besuchen. Noch vor dem Frühstück geht es auf die nur wenige Minuten zu Fuß entfernte Beobachtungsplattform von der aus der Balztanz der Felsenhähnchen beobachtet werden kann. Wie immer in der freien Natur kann keine Garantie abgegeben werden das die Felsenhähne dann auch wirklich kommen um zu balzen. Die Chancen sind jedoch relativ groß wenn denn auch das Wetter mitmacht. Das ganze Schauspiel dauert nicht länger als 1 Stunde. Danach sind Sie auf der Lodge zum Frühstück eingeladen. Bei Interesse können Sie vor der Abfahrt zur nächsten Lodge sich nochmals auf einen Erkundungstour durch den Bergnebelwald in der Umgebung der Lodge machen. Rund um die Lodge gibt es braune Kapuzineraffen und natürlich viele Vögel und Kolibris zu beobachten. Danach geht es auf der Strasse weiter runter Richtung Amazonastiefland. Nach etwa drei Stunden Fahrt wird das kleine Dorf von Atalaya am Ufer des Alto Madre de Dios Flusses erreicht. Das Mittagspicknick kann entweder in Atalaya, Unterwegs oder auf dem Fluss im Kanu eingenommen werden. Das Kanu das Sie nun besteigen ist mit einem 60 PS starken Außenbordmotor ausgerüstete und bringt Sie in Richtung Pantiacolla Lodge, wenn Sie in einer nicht privaten Gruppe fahren oder auf die Amazonia Lodge wenn Sie auf einer Privatreise unterwegs sind. Beide Lodges sind auf einer mehr oder weniger kurzen Bootsfahrt auf dem Alto Madre de Dios erreichbar. Wenn vor Einbrechen der Dunkelheit noch Zeit ist, kann mit der Erkundung der Umgebung der Lodge schon mal begonnen werden. Die Amazonia Lodge ist für Vogelkundler eher zu bevorzugen, gibt es doch hier offenes Gelände wo bis heute 622 Vogelarten gesichtet wurden. Die Pantiacolla Lodge liegt in dichterem Wald wo aber auch viel zu sehen ist. Beide Lodges haben Zimmer ohne privates Bad / WC.

[Unterkunft auf der Amazonia \(Pantiacolla\) Lodge F M A](#)

3. Reisetag: Amazonia (Pantiacolla) Lodge - Manu Wildlife Center

Vor oder nach dem Frühstück gibt es wieder Gelegenheit zu einer kurzen Wanderung über die nächstgelegenen Urwaldpfade. Nach dem Frühstück und etwas Zeit zum packen geht es mit den Kanus weiter in Richtung Manu Wildlife Center flussabwärts. Die Fahrt im Kanu dauert je nach Wasserstand 5 bis 7 Stunden. Unterwegs wird Halt gemacht für ein Picknick das Ihnen die Lodge heute Morgen frisch zubereitet hat. Unterwegs passieren Sie das Dorf Diamante und wenig später Boca Manu, hier fließt der Manu Fluss in den Madre de Dios Fluss. Nach wie schon erwähnt insgesamt 5 bis



7 Stunden im komfortablen Kanu mit Sonnen/Regenschutz wird nun das Manu Wildlife Center erreicht. Nach einem herzlichen Willkommensgruss der Belegschaft und einer ersten Orientierung wie man sich hier zu verhalten hat können Sie Ihr Bungalow mit privatem Bad / WC und warmem Wasser zum Duschen beziehen. Das Manu Wildlife Center ist ausgelegt für bis zu 45 Personen. Ohne viel von der kostbaren Zeit in einer der zehn weltbesten Urwaldlodges, zu denen das Manu Wildlife Center gezählt wird, zu verlieren beginnt am späteren Nachmittag die erste Erkundung der Näheren Umgebung. Das Manu Wildlife Center liegt in einem privaten Schutzgebiet das Anschluss an die Pufferzone des Manu Nationalpark hat. Rund um das Center werden auf die Besucher Total 42 km Urwaldpfade, zum großen Teil in ursprünglichem Primärwald wo die alten wertvollen Bäume nicht geschlagen wurden. Im Hauptgebäude des Manu Wildlife Centers gibt es am Abend Strom zum laden von Akkus. Die Bungalows jedoch sind alle ohne Elektrizität nur mit Kerzen ausgestattet. Daher empfiehlt es sich gute Lampen mit auf die Reise zu nehmen.

[Unterkunft im Manu Wildlife Center F M A](#)

4. Reisetag: Manu Wildlife Center

Aufstehen vor dem Morgengrauen und einsteigen ins Kanu um 25 Minuten flussabwärts zur größten Papageienlecke im Manu-Gebiet vorzustößen. Von einem überdachten Unterstand mit bequemen Stühlen und Tischen haben Sie freie Sicht auf die etwa 40m entfernte mineralhaltige Steilwand an einem Altarm. Das einzigartige Schauspiel beginnt wie die ersten Sonnenstrahlen über den Regenwald streifen. Die ersten die an der Lehmlecke eintreffen sind meist kleine grüne Gelbscheitelamazonen. Danach treffen paarweise die großen Aras ein. Da es für die Vögel gefährlich ist runter an die Lecke zu gehen kann es Stunden dauern bis sie sich entschließen an die Lecke zu gehen. Ihnen wird unterdessen das aus dem Manu Wildlife Center mitgebrachte Frühstück in Form eines kleinen Buffets serviert. Weshalb kommen die Vögel hier an die Lehmlecke? Es wird angenommen dass die Papageien eine gewisse Menge an mineralhaltigem Lehm benötigen um die teils giftigen Früchte und Nüsse die Sie fressen im Wald verdauen zu können. Das ganze Spektakel dauert je nach Witterung bis gegen Mittag. Sowie die Vögel wieder in den Wald fliegen machen auch Sie sich auf zurück ins Manu Wildlife Center wo das Mittagessen wartet.

Dabei gibt es folgendes zu beachten:

Die Aktivität an der Papageienlecke ist am größten von August bis Oktober, während im Juli vielfach etwas weniger Vögel herkommen.

Nach dem Mittagessen können Sie sich in Ihren Bungalow zurückziehen für eine ausgedehnte Siesta. Danach geht es auf die Erkundung der umliegenden Urwaldpfade rund ums Manu Wildlife Center. Mit etwas Glück sind hier kleinere und auch größere Gruppen von Kapuziner-, Spring- Brühl- und vielleicht sogar die seltenen Klammeraffen zu sehen. Ganz abgesehen von den vielen Pflanzen und Vögel die ebenfalls beobachtet werden können. Sie besuchen dabei Überschwemmungswald wie Wald der über der jährlichen Überschwemmungsmarke liegt. Bei einbrechen der Dunkelheit erreichen Sie eine weitere Beobachtungsplattform. Rund um ein großes Schlammloch hat das Manu Wildlife Center eine Tapir- Beobachtungsplattform in etwa 5 Meter Höhe gebaut. Die Beobachtungsplattform ist überdacht und ausgestattet mit Matratzen und Moskitonetzen. Während Sie auf die Tapire warten wird Ihnen hier draußen im Wald das aus dem Manu Wildlife Center mitgebrachte Nachtessen serviert. Danach heißt es warten und Geduld haben, wann und ob die Tapire kommen kann nicht vorhergesagt werden. Sowie die Tiere mal im Schlammloch sind kann man sie ohne zu stören mit Lampen anleuchten und so beobachten und fotografieren. Denn wenn sie mal im Schlamm sind nehme sie praktisch nichts mehr wahr was um sie herum passiert. Böse Zungen sagen man könnte meinen dass die Tiere unter Drogen stehen würden sowie sie im Schlamm sind. Bis die Tapire aber hinab in den Schlamm steigen kann es auch nochmals ganz schön lange dauern. Sie gehen erst rein wenn sie sich sicher sind das in der Umgebung keine Gefahren lauern. Die Beobachtungsplattform für Tapire liegt ca. 4 km vom Manu Wildlife Center entfernt, daher haben Sie zwei Möglichkeiten. Sie schlafen hier mitten im Wald auf der Beobachtungsplattform und warten die Morgendämmerung ab oder Sie gehen in der Nacht zusammen mit dem Reiseleiter zurück ins Manu Wildlife Center und schlafen in Ihrem Bungalow. Ich persönlich habe auf der Beobachtungsplattform mitten im Wald geschlafen und kann dies nur empfehlen, sehr eindrücklich was alles für Geräusche zu hören sind hier draußen.

[Unterkunft im Manu Wildlife Center F M A](#)



5. Reisetag: Manu Wildlife Center

Je nach Programm des Vortags, Wetter und den persönlichen Wünschen eines jeden Teilnehmers steht der heutige Morgen zur freien Verfügung. Ihr Reiseleiter wird Sie informieren und Vorschläge machen. Nach dem Mittagessen begeben Sie sich auf einen Altarm. Altarme sind kleinere oder größere Flussabschnitte die vom Hauptfluss abgeschnitten wurden. Im Verlauf von Jahrzehnten verlanden dann diese Biotope die einer Vielzahl von Tieren ein unverwechselbares Zuhause bieten und daher sehr wichtig sind für das Gleichgewicht der Natur hier. Um den Altarm zu erreichen steigen Sie ins motorisierte Kanu und fahren ein Stück auf dem Madre de Dios Fluss flussabwärts. Nach einer kurzen Wanderung kommen Sie an den Altarm zu einem kleinen Steg wo ein Katamaran festgebunden ist. Ihre zwei Bootsleute vom motorisierten Kanu setzen sich dann hinten in den Katamaran und rudern Sie gemächlich bis ans andere Ende des Altarms. Schiffsmotoren sind in diesem sensiblen Biotop nicht erlaubt. Neben vieler Vögel und Insekten ist die Hauptattraktion hier am Altarm sicherlich die Anwesenheit von Riesenottern von denen es in Peru nach Schätzungen nur noch an die 100 Tiere gibt. Daher sind sie auch sehr schwierig zu beobachten und kommen nur auf solchen Altarmen wo die Natur noch weitgehend im Gleichgewicht ist vor. Auf meinem Besuch konnten wir leider nur die Wohnhöhle der Rieseotter aus der Vorgeschriebenen Distanz beobachten. Man unternimmt auch hier sehr viel um die Rieseotter in ihrer ursprünglichen Lebensweise erhalten zu können. Nach der Fahrt auf dem Altarm erreichen Sie nach einer kurzen Wanderung einen gewaltigen ca 60m hohen alten Kapokbaum. Über eine Treppe erreicht man in schwindelerregender Höhe eine gut gebaute und somit sichere Beobachtungsplattform. Von hier oben eröffnet sich einem die einmalige Gelegenheit Tiere und Vögel zu beobachten die vom Boden aus nie und nimmer zu sehen sind. So habe ich meinen Augen nicht getraut als ich den großen Potu, eine Nachtschwalbenart auf einem der Äste gezeigt bekam. Eindrücklich ist natürlich auch die gewaltige Aussicht über den Wald von diesem Riesenbaum aus. Wenn es dann finster wird geht es zurück aufs Kanu und ins Manu Wildlife Center zum Nachtessen. Unterwegs in der Nacht sind nicht selten Brillen- und Mohrenkaimane auszumachen.

Unterkunft im Manu Wildlife Center F M A

6. Reisetag: Manu Wildlife Center - Puerto Maldonado - Cusco (Lima)

Heute morgen am letzten Tag heißt es nun leider schon Abschied nehmen von einem der letzten großen Naturparadiese dieses Kontinenten. Je nach Wasserstand und Flugzeit von Ihrem Flug in Puerto Maldonado verlassen Sie das Manu Wildlife Center gegen 04.00 Uhr. Natürlich wird Ihnen auch um diese Zeit schon ein Frühstück offeriert. Auf einer ca. drei- bis vierstündigen Bootsfahrt flussabwärts treffen sie dann kurz vor dem Ort Boca Colorado auf die unschöne Seite dieser Region. Hier im Tiefland am unteren Madre de Dios Fluss schießen Goldgräbersiedlungen wie Pilze aus dem Boden und zerstören alles was Ihnen in die Quere kommt. Von hier aus geht es mit einem lokalen Auto oder Bus eine gute Dreiviertelstunde über Schlamm oder Staubbpisten bis zum Imabara Fluss. Dieser wird auf einer kurzen Schiffsfahrt überquert. In einem weiteren Bus oder Van wird nach nochmals gut 3 Stunden die Stadt Puerto Maldonado und schlussendlich der Flughafen erreicht. Von Puerto Maldonado aus fliegen Sie anschließend zurück nach Cusco oder je nach Programm weiter bis nach Lima. Am Zielflughafen erwartet Sie ein Mitarbeiter von uns der Sie in Ihr gebuchtes Hotel begleiten wird.

F Pox Luche

F = Frühstück / M = Mittagessen A = Abendessen

Empfehlung:

Ich empfehle nach dieser Tour in Cusco oder Lima ein freier Tag ins weitere Reiseprogramm einzuplanen.



Inklusive:

- Alle Transporte ab Hotel in Cusco bis zum Flughafen in Puerto Maldonado
- Private Bungalows mit eigenem Bad/WC im Manu Wildlife Center und in der Felsenhähnchen-Lodge (in Amazonia oder Panticolla Lodge nicht privates Bad/WC)
- Alle Haupt- und Zwischenmahlzeiten
- Trinkwasser und Fruchtsäfte
- Zweisprachiger Natur-Führer (Gegen Aufpreis in deutscher Sprache)
- je ein Besuch an den Papageien- und Tapir-Lecken, auf dem Katamaran im Altarm und auf der Baumkronenplattform

Nicht inklusive:

- Anreise nach Cusco
- Rückflug ab Puerto Maldonado
- alle weiteren Mahlzeiten
- persönliche Ausgaben
- Trinkgelder
- Versicherungen
- Kosten für eventuelle Programmänderungen im Falle von Streiks, Naturkatastrophen oder anderem
- Flughafentaxen

Für weitere Fragen steht Ihnen Markus Mathys gerne zur Verfügung.

Erlebnisreisen:

Mail: markus@suedamerikareisen.com

Tel: +51 (01) 271 0260

Handy: + 51 (01) 992908019

Skype: markuslima

Web: www.suedamerikareisen.com